

Querschnittsthema: Kooperation mit externen Partnern

Eine gelungene Kooperation zwischen Schule und externen Partnern, insbesondere zu externen Lernorten, wie z. B. den Ausbildungsbetrieben im Rahmen der beruflichen Bildung, ist ein wesentlicher Gelingensfaktor zur Sicherung einer modernen und zukunftsorientierten Ausbildung. Die Kooperation mit den externen Partnern soll einen Beitrag dazu leisten, die Lern- und Bildungserfolge, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit sowie die Zufriedenheit mit der schulischen Arbeit zu sichern.

Konkrete Ansatzpunkte für gelingende Kooperationen im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind im Referenzrahmen in den Qualitätsbereichen Lehren und Lernen, Professionalität und Zusammenarbeit sowie Führung und Management zu finden.

Rahmenbedingungen	Prozesse				Ergebnisse
	1. Lehren und Lernen	2. Professionalität und Zusammenarbeit	3. Führung und Management	4. Datengestützte Qualitätsentwicklung	
I. Schulart und Besonderheiten der Schule II. Zusammensetzung der Schülerschaft III. Zusammensetzung des Kollegiums IV. Unterrichtssituation V. Mittel, Ausstattung und Infrastruktur der Schule	1.1 Lern- und Bildungsangebote 1.2 Strukturierte Klassenführung 1.3 Kognitive Aktivierung 1.4 Konstruktive Unterstützung 1.5 Umgang mit Heterogenität und Vielfalt 1.6 Schulklima 1.7 Erziehungs- und Ausbildungspartnerschaften	2.1 Professionelle Kompetenzen 2.2 Kooperationen der Lehrpersonen 2.3 Feedback und Reflexion	3.1 Organisatorische Leitung 3.2 Führungshandeln 3.3 Personalentwicklung 3.4 Kooperation mit Partnern	4.1 Grundlagen der Qualitätsentwicklung 4.2 Ziele und Entwicklungsmaßnahmen 4.3 Datengewinnung 4.4 Datenanalyse und Datennutzung	A. Lern- und Bildungserfolge B. Bildungs- und Chancengerechtigkeit C. Zufriedenheit und Wohlbefinden

Bezüge im Referenzrahmen

Rahmenbedingungen

I. Schulart und Besonderheiten

Relevante Indikatoren:

- Schulform, Schulart, Bildungsgänge, Zügigkeit, Förderschwerpunkte (SBBZ)
- Wirtschaftskraft in der Region (z. B. Branchenstruktur, Beschäftigungsquote)
- ...

II. Zusammensetzung der Schülerschaft

Relevante Indikatoren:

- Anzahl, Alter und Geschlecht der Schülerinnen und Schüler pro Klassenstufe/(Aus-)Bildungsgang
- Fachliche Ausgangsvoraussetzungen (insbesondere Deutsch- und Mathematikkenntnisse)
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot mit jeweiligen Förderschwerpunkten
- ...

IV. Unterrichtssituation

Relevante Indikatoren:

- Anzahl der Klassen bzw. Lerngruppen inklusive VKL/VABO
- Ausstattung der Schule mit Lehrpersonen/Lehrerwochenstunden je Bildungsgang
- ...

Qualitätsbereich 1 - Lehren und Lernen

1.7 Erziehungs- und Ausbildungspartnerschaften

Eine systematische und auf die jeweiligen Erziehungsberechtigten bzw. die betrieblichen Ausbildungspartner zugeschnittene Zusammenarbeit der Lehrpersonen, befördert den Erfolg von Erziehung und Bildung der Schülerinnen und Schüler und ihre Teilhabe an der Gesellschaft.

Passende **Qualitätssätze**

1.7.3 Lernortkooperationen

In beruflichen Bildungsgängen arbeiten Lehrpersonen und Auszubildende bzw. betriebliche Partner gemeinsam und kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg bzw. der Teilhabe der Schülerinnen und Schüler.

Passende **zentrale Aspekte**

1.7.3 -1

Die Lehrpersonen informieren die Ausbildungspartner neben organisatorischen Abläufen bei Bedarf auch über Lernleistungen, die Situation in der Lerngruppe und berufspädagogische Schwerpunkte.

1.7.3 -2

Die Lehrpersonen stimmen nach Möglichkeit ihr berufspädagogisches Handeln mit den Ausbildern ab, insbesondere bei der Umsetzung der Handlungsfelder bzw. der Teilhabe am Arbeitsleben.

1.7.3 -3

Die Lehrpersonen nehmen Möglichkeiten wahr, mit den Ausbildungspartnern gemeinsame lernort-übergreifende Vorhaben durchzuführen.

...

Qualitätsbereich 2 - Professionalität und Zusammenarbeit

2.2 Kooperationen der Lehrpersonen

Gegenseitiger Austausch und gegenseitige Unterstützung der Lehrpersonen und ggf. des weiteren Personals tragen dazu bei, hilfreiche Lösungswege aufzuzeigen und mehr Sicherheit zu geben. Lehrpersonen bündeln ihre Kompetenzen und Erfahrungen im Rahmen systematischer Kooperationen, z.B. in multiprofessionellen Teams, und entwickeln damit die Unterrichtspraxis an der Schule nachhaltig weiter. Gemeinsames und koordiniertes Vorgehen sorgt für eine systematische Weiterentwicklung von Lehren und Lernen, auch hinsichtlich den Erfordernissen in einer nachhaltigen und digitalen Welt.

Passende Qualitätssätze	Passende zentrale Aspekte
<p>2.2.5 Kooperation mit Partnern</p> <p>Lehrpersonen kooperieren mit professionellen Partnern der Schule zur Beratung, Unterstützung und Bildung der Schülerinnen und Schüler und greifen dabei innovative Impulse auf.</p>	<p>2.2.5-1 Lehrpersonen arbeiten mit Organisationen und Unterstützungspersonen zusammen, um Schülerinnen und Schülern ganzheitliche Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote zu ermöglichen.</p> <p>2.2.5-4 Lehrpersonen nutzen Kooperationen für eine zielgruppengerechte Berufs- und Studienorientierung.</p> <p>2.2.5-5 Die Lehrpersonen pflegen Kontakte zu fachlichen Experten anderer Organisationen und Einrichtungen im Sinne einer multiprofessionellen Zusammenarbeit. Innovative Impulse werden im Hinblick auf eine zukunftsfähige Bildung in einer nachhaltigen und digitalen Welt aufgegriffen.</p> <p>...</p>

Qualitätsbereich 3 - Führung und Management

3.4 Kooperation mit Partnern

Die Schulleitung pflegt eine Kultur der Zusammenarbeit und nutzt die Kooperation mit Erziehungsberechtigten, schulischen und außerschulischen Partnern zur Schul- und Unterrichtsentwicklung, insbesondere in ihrer Region. Dazu gehören auch die gezielte Inanspruchnahme des Unterstützungssystems und eine an den Schulentwicklungszielen ausgerichtete Außendarstellung.

Passende **Qualitätssätze**

3.4.2 Kooperation mit Ausbildungspartnern

Im Rahmen von beruflichen Bildungsgängen sorgt die Schulleitung für eine systematische Kooperation mit den jeweiligen (Aus-) Bildungspartnern.

Passende **zentrale Aspekte**

3.4.2-1

Die Schulleitung gewährleistet, dass regelmäßig Gespräche zu den Lernortkooperationen stattfinden und die beruflichen Partner konstruktiv in den Gremien und Netzwerken der Schule mitwirken können.

3.4.2-2

Die Schulleitung stellt sicher, dass die beruflichen Partner umfassend über relevante Ereignisse und Angelegenheiten der Schule informiert werden.

3.4.2-3

Die Schulleitung achtet darauf, dass die Lehrpersonen die Ausbildungsorte ihrer Schülerinnen und Schüler kennen und den Kontakt zu den jeweiligen Ausbilderinnen und Ausbildern pflegen.

3.4.2-4

Die Schulleitung stellt sicher, dass Veränderungen von beruflichen Kompetenzanforderungen aus der Praxis aufgenommen werden und bei Bedarf ihren Niederschlag in der Unterrichtsgestaltung finden.

3.4.2-5

Die Schulleitung organisiert die Abstimmung von Zusatzqualifikationen und Förderangeboten für einzelne Schülergruppen mit den beruflichen Partnern.

...

Qualitätsbereich 3 - Führung und Management

3.4 Kooperation mit Partnern (Forts.)

Die Schulleitung pflegt eine Kultur der Zusammenarbeit und nutzt die Kooperation mit Erziehungsberechtigten, schulischen und außerschulischen Partnern zur Schul- und Unterrichtsentwicklung, insbesondere in ihrer Region. Dazu gehören auch die gezielte Inanspruchnahme des Unterstützungssystems und eine an den Schulentwicklungszielen ausgerichtete Außendarstellung.

Passende Qualitätssätze	Passende zentrale Aspekte
<p>3.4.3 Regionale und überregionale Netzwerke</p> <p>Die Schulleitung organisiert und nutzt Kooperationen bzw. Netzwerke mit regionalen und überregionalen Partnern der Schule.</p>	<p>3.4.3-1 Die Schulleitung fördert die Zusammenarbeit und Abstimmung mit Organisationen, Einrichtungen und Trägern in der Region, damit an der Schule unterrichtliche und außerunterrichtliche Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote entwickelt werden.</p> <p>3.4.3-3 Die Schulleitung sorgt dafür, dass Kooperationen für eine zielgruppengerechte Studien- und Berufsorientierung implementiert sind.</p> <p>3.4.3-4 Die Schulleitung stellt Ressourcen zur Verfügung, um den Aufbau von Kooperationen und Vernetzungen zu ermöglichen.</p> <p>3.4.3-5 Die Schulleitung versteht ihre Schule als Teil des Bildungsangebots und des kulturellen Lebens ihres räumlichen Umfeldes und pflegt in diesem Sinne den Austausch und die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, um Bildung nachhaltig zu gestalten.</p> <p>...</p>
<p>3.4.4 Repräsentation der Schule</p> <p>Die Schulleitung vertritt die Interessen förderlich für die Schule nach außen.</p>	<p>3.4.4-5 Die Schulleitung nutzt Rückmeldungen außerschulischer Partner als Impulse für die Qualitätsentwicklung der Schule.</p> <p>...</p>
<p>3.4.5 Kooperation mit Unterstützungssystemen des Kultusbereichs</p> <p>Die Schule nutzt die Unterstützungsangebote im Kultusbereich gezielt für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.</p>	<p>3.4.5-5 Die Schulleitung kooperiert insbesondere bei der Digitalisierung und Schulentwicklung in Netzwerken.</p> <p>...</p>

Ergebnisse

Lern- und Bildungserfolge

A.1 Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen stufenbezogen über schulartspezifische bzw. bildungsgangspezifische fachliche Kompetenzen.

A.1.5 Erreichung berufsfachlicher bzw. beruflicher Kompetenzen (Berufliche Schulen)

...

A.2 Überfachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über überfachliche Kompetenzen.

A.2.5 Kommunikationsfähigkeit und Interkulturelle Kompetenz

A.2.6 Erwerb von weiteren schulartspezifischen überfachlichen Kompetenzen

...

A.3 Persönlichkeitsbildung

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über überfachliche Kompetenzen.

A.3.1 Persönliche und berufsbezogene Interessen

...

A.4 Übergänge

Die Schülerinnen und Schüler erfahren an der Schule für ihre Bildungsbiografie gelungene Übergänge und Anschlüsse.

A.4.1 Erreichen des Bildungs- oder Ausbildungsziels (bestanden - nicht bestanden, Anschlussmöglichkeit, Abschlussnoten)

A.4.5 Übergänge in Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisse und ins Studium

...

Ergebnisse

B. Bildungs- und Chancengerechtigkeit

B.1 Teilhabe an Bildung, Gesellschaft und Kultur

Alle Schülerinnen und Schüler haben teil an qualitativ hochwertiger Bildung und können ihr Potenzial voll entfalten.

B1.3 Alle Schülerinnen und Schüler nehmen gleichermaßen an Bildungsangeboten aus den Bereichen Kultur, Sport und Wissenschaft teil.

B.1.5 Die Schülerinnen und Schüler sind zur selbstbestimmten Teilhabe in der Gesellschaft entsprechend ihren individuellen Kenntnissen und Kompetenzen befähigt.

...

Ergebnisse

C. Zufriedenheit und Wohlbefinden

C.4 Zufriedenheit der externen Partner mit der schulischen Arbeit

Die Arbeit der Schule wird von den außerschulischen Partnern positiv und als erfolgreiche Bildungspartnerschaft im Interesse der Schülerinnen und Schüler bewertet.

C.4.1 Zufriedenheit der Ausbildungspartner mit Information und Austausch (Berufliche Schulen)

C.4.2 Zufriedenheit der außerschulischen Lernpartner und Betreuungspartner mit der Abstimmung

C.4.3 Zufriedenheit bezüglich der Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler

C.4.4 Positive Sicht der externen Partner auf die Schule

...